

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR ORNITHOLOGIE ÜBER DAS JAHR 1988

Das Jahr 1988 war durch mehrere markante Ereignisse gekennzeichnet. Erstmals konnte der Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) als Brutvogel in Kärnten nachgewiesen werden. Diese östliche Art expandierte in den letzten Jahren deutlich in Richtung Westen. Nach Brutvorkommen in Niederösterreich, Burgenland, Oberösterreich und Oststeiermark besiedelte er in den letzten Jahren bereits die Weststeiermark. Wir erwarteten den ersten Brutnachweis für Kärnten aus dem Lavanttal, doch die Überraschung war umso größer, als im Raume Klagenfurt ein Horst entdeckt werden konnte. Anfang August flogen drei Jungvögel aus.

Ebenfalls neu war der Brutnachweis von Uferschwalben in einer Sandgrube bei Krastowitz. Auch von dieser Art war bisher kein Brutvorkommen bekannt. Große Sorgen bereitet die Tatsache, daß im Raume Klagenfurt die Rastplätze für Limikolen abnehmen. Die Sandgrube in Pfaffendorf wird immer mehr zugeschüttet. Derzeit gibt es ein Kaufprojekt für die Restwasserfläche. Ob eine Realisierung gelingt, ist noch völlig unsicher. Die Brutvorkommen des Mornellregenpfeifers auf der Saualpe und im Nockgebiet werden laufend kontrolliert. Mehrere Störungen konnten in letzter Minute verhindert werden. Beringung und Brutvogelkartierung wurden planmäßig fortgesetzt.

Dringend notwendig wäre die Anschaffung eines Personalcomputers, um die ungeheure Zahl an Daten aufzuarbeiten. Erst dann ist die Basis für eine neue Avifauna Kärntens gegeben. 1990 sind es hundert Jahre her, daß F. C. KELLER's „Ornis carinthiae“ erschien. Wahrlich ein Anlaß, eine neue Avifauna Kärntens herauszugeben.

W. WRUSS

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR KARST- UND HÖHLENKUNDE FÜR DAS JAHR 1988

Am 1. 12. 1987 wurden von den Fachgruppenmitgliedern Herr Harald LANGER als neuer Fachgruppenvorstand und Herr Hubert STEFAN als Stellvertreter gewählt. Bei einer darauffolgenden Vorstandssitzung des Naturwissenschaftlichen Vereines wurde Herr Harald LANGER in den Vorstand kooptiert.

Im Berichtsjahr wurden 32 Höhlenfahrten unternommen. Davon ging eine Fahrt nach Rakov Skočjan in Jugoslawien zum internationalen Höhlenforschertreffen „Dreieck der Freundschaft“. Sieben Personen unserer Fachgruppe waren dabei. Es wurden viele neue Freundschaften und Kontakte mit Höhlenforschern aus Jugoslawien und Italien geschlossen. Bei diesem Treffen erklärten wir uns bereit, das 9. Treffen „Dreieck der Freundschaft“ im Juni 1989 zu übernehmen.



Abb. 3: Weihnachtsfeier in der Deutschmannlucke

Unsere Fachgruppe beteiligte sich auch an der Vortragsreihe „Die Natur Kärntens“, die in der Volkshochschule Klagenfurt veranstaltet wurde.

Die Katasterarbeit wurde fortgesetzt und einige Höhlen vermessen und nummeriert. Da diese Arbeit sehr zeitaufwendig ist, gebührt den Bearbeitern besonderer Dank. Dank der guten Vorbereitung und Organisation in der Gruppe durch Herrn Hubert STEFAN gab es eine erfreulich gute Zusammenarbeit mit den Villacher Höhlenrettern, die sich bei gemeinsamen Höhlenrettungsübungen zeigte.

Unsere Fachgruppentagung wurde auch heuer wieder mit viel Erfolg veranstaltet. Wir konnten zu dem Vortrag von Prof. Dr. France HABE, „Die Höhlen in Ecuador und auf den Galapagosinseln“, 65 Gäste begrüßen.

Erwähnenswert ist, daß beim anschließenden Beisammensein alte Freundschaften mit Höhlenforschern aus der Steiermark wiederaufgefrischt werden konnten.

Bei der diesjährigen, schon zur Tradition gewordenen Weihnachtsfeier in der Deutschmannlucke konnten wir auch unter 31 Teilnehmern drei Mitglieder des Gemeinderates von Eisenkappel begrüßen.

Durch die gute Disziplin der Fachgruppenmitglieder können wir auch heuer wieder auf ein unfallfreies Vereinsjahr zurückblicken.

Glück tief!

Harald LANGER